

6. Jahresbericht 1998

Inhalt

1	VORWORT	2
2	GENERALVERSAMMLUNG AM 23.1.98	2
3	VORSTANDSSITZUNG AM 9.2.1998	3
4	SENIORENNACHMITTAG AM 15.3.1998	3
5	VORSTANDSSITZUNG AM 16.3.1998	6
6	TREFFEN MIT HR. WÜRFLEIN, NATURPARK ALTMÜHLTAL AM 23.3.1998	6
7	TREFFEN DER VORSTANDSCHAFT MIT K.ZECHERLE UND HR. WÜRFLEIN 13.5.98	6
8	ORTSTERMIN ZUR DORFPLATZGESTALTUNG AM 13.5.1998	6
9	VORSTANDSSITZUNG AM 18.5.1998	6
10	SITZUNG DER ERWEITERTEN VORSTANDSCHAFT AM 2.6.1998	7
11	SITZUNG DER ERWEITERTEN VORSTANDSCHAFT AM 5.7.1998	7
12	RÖMERFAMILIENFEST AM 18.7.98	7
13	TREFFEN DER LEGIONÄRE AM 18.9.1998	7
14	LIMESFEST IN AALEN AM 26./27.9.1998	7
15	MUSEUMSEINWEIHUNG IN GUNZENHAUSEN AM 4.10.1998	8
16	HERBSTAUSFLUG AM 17.10.1998	8
17	BÄUME PFLANZEN AM DORFPLATZ AM 14.11.1998	9
18	SITZUNG DER ERWEITERTEN VORSTANDSCHAFT AM 21.12.1998	9
19	STATISTIK	9
20	SCHLUß	9

6. Jahresbericht 1998 anlässlich der Jahreshauptversammlung am 29.1.1999

(Vorgelegt vom Schriftführer des Heimatvereins Vetoniana Pfünz e.V. Helmut Drieger)

1 Vorwort

Im abgelaufenen Vereinsjahr 1998 war die für die Vorstandschaft wohl schwerste Entscheidung zu treffen: Gibt es 1999 ein VIII. Kastellfest oder muß dieses weit über die Region hinaus bekannte Römertreffen 1999 ausfallen? Nach Abwägung aller Risiken und nach der Suche aller nur denkbaren Möglichkeiten, fiel die Entscheidung letztendlich gegen ein Kastellfest 1999. Nie näheren Gründe zeigen die entsprechenden Unterlagen.

Sonst war 1998 ein ruhiges Vereinsjahr. Im März war der allseits beliebte Seniorennachmittag, im Juli das Römerfamilienfest, im Herbst waren wir mit der Römergruppe in Aalen und zu einer Museumseinweihung in Gunzenhausen. Ebenfalls im Herbst fand dann der Vereinsausflug statt. Er führte auch auf römischen Spuren über den Burgus in Burgsallach zum Weißenburger Kastell und den römischen Thermen.

Nachfolgend das Vereinsjahr in chronologischer Folge:

2 Generalversammlung am 23.1.98

Die 5. Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Vetoniana Pfünz e.V. fand am 23.1.98 im Schützenhaus Pfünz statt.

In die Teilnehmerliste haben sich bis zum Versammlungsbeginn 63 Mitglieder eingetragen. Josef Neubauer eröffnete um 19:30 Uhr die Versammlung und stellte nach der Begrüßung die Beschlußfähigkeit nach §15 und §16 der Satzung fest. Danach gab er einen Überblick über die Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Vorstandschaft
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Geplante Aktionen 1997
5. Videofilm zum Kastellfest
6. Wünsche und Anträge

TOP1 Bericht der Vorstandschaft

Laut Jahresbericht des Schriftführers.

TOP2 Kassenbericht

Kassenstand zum 31.12.1996	25.511,43
Einnahmen 1997	57.845,28
Ausgaben 1997	64.447,12
Kassenstand zum 31.12.1997	18.909,73

TOP3 Kassenrevision

Die Kassenrevisoren fanden keine Beanstandungen und stellten den Antrag zur Entlastung der Vorstandschaft. Die Mitgliederversammlung erteilte die Entlastung einstimmig.

TOP4 Geplante Aktionen 1998

- Dorfplatzerneuerung
- Seniorennachmittag
- Römerfamilienfest
- Dorfchronik (u.U. Veröffentlichung)
- Herbstfahrt (Weißenburg, Steinerne Rinne)
- Vereinsforum
- Fachvorträge
- Vorbereitung VIII. Kastellfest 1999

TOP5 Videofilm zum Kastellfest

Roland Kirschner hat einen Videofilm zum Kastellfest 1997 zusammengestellt, dieser wurde gezeigt.

TOP6 Wünsche und Anträge

K.-A. Welsler stellte fest, daß beim Jahresrückblick der 50. Geburtstag des Vorstandes Josef Neubauer vergessen wurde.

Der Bürgermeister, Hans Mayer, sprach ein Grußwort an den Verein.

3 Vorstandssitzung am 9.2.1998

Terminfestlegung für das VIII. Kastellfest auf den 17./18.7.1999. Anschreiben aller römischen Gruppen, die bisher teilgenommen haben und auch an die Gruppen, die noch nicht in Pfünz waren. Im Schreiben wird darauf hingewiesen, daß eine Teilnahme 1999 nur auf Erfolgsbasis möglich sein wird. Die Rückmeldungen müssen bis 27.2.98 eingehen.

Die Vorbereitung der Herbstfahrt nach Burgsallach und Weißenburg wird an den Schriftführer delegiert.

4 Seniorennachmittag am 15.3.1998

Seniorennachmittag am 15.3.98 im Schützenhaus mit 38 Besuchern. Als Diskussionsthema hat der Heimatverein die Zeit kurz vor und während des 2. Weltkrieges in der Einladung vorgeschlagen. Die Besucher ließen sich nicht lange bitten und es kam sehr schnell eine rege – Teilnahme aller zustande. Am besten wäre ein Tonbandprotokoll, denn schriftlich kann man nur die wichtigsten Dinge festhalten.

Die Zusammenfassung der Mitschrift erfolgt nach Themenschwerpunkten wie folgt:

Schützenverein	Mit Kriegsbeginn wurde das Vereinsleben eingestellt, aber nicht offiziell verboten. 1941 Munition gestohlen (Zecherle Jakob, Meyer).
Meyer Seraphim	Als er 15 Jahre alt war: Der Katholische Burschenverein hat beim Reißer und in Landershofen bis ca. 1933 Theater gespielt,

	dann durch die Nazis verboten, Fahne verschwunden (heute wieder im Besitz des HVV).
Kirchliches Leben	1933/34 wurden die Kreuze aus der Kirche entfernt, der Gruß „Grüß Gott“ ist weggefallen, nur noch „Heil Hitler“. Kein Morgengebet in der Schule, keine Himmelfahrtsfeiern. Die Dorfbewölkerung untereinander grüßte sich nicht mit „Heil Hitler“, sondern nur gegenüber „offiziellen“ Personen wie dem Förster, dem Lehrer, etc.
Hitlerjugend	2x pro Woche war Treffen im alten Burghaus in Uniform: Singen, Theater und Teilnahme an überregionalen Treffen. Marsch auf den Osterberg, einmal ging ein Ochsespann wegen der Pfiffe während dem Marschieren durch. Jungen und Mädchen waren getrennt. Durchgeführt wurden die Treffen der Hitlerjugend von Pfünzern.
Hitlers Geburtstag	Der 20.4. war in Pfünz kein Feiertag, aber es fand eine Kundgebung statt, bei der die Teilnahme „erwartet“ wurde. Jedes Haus hat ein Hitlerbild haben müssen.
BDM	In Pfünz war auch eine Gruppe des Bundes deutscher Mädchen, geführt von Schwester Maria Fr. Fischer. Alle Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren waren zwangsweise dabei, zwar keine offizielle Verpflichtung. Durch den Gruppendruck waren alle ohne Ausnahme beim BDM.
Organisationen	Vor 1938 waren alle offiziellen Veranstaltungen meistens über Sportvereine organisiert „Rot-Sport“.
Fam. Held	Der Vater von Fr. Held war beim Einmarsch der Deutschen noch tschechischer Soldat. Beim Einmarsch aus tschechischer Armee entlassen und sofort zur deutschen Wehrmacht eingezogen.
Meyer Seraphim	hat 8 Briefe von Pfünzern während seiner Wehrmachtszeit erhalten, u.a. von Fr. Schwarzbauer.
Kriegsnachricht	Die Kriegsnachricht am 1.9.1939 kam ohne Vorankündigung, kein Hinweis auf vorherige Mobilmachung. Das Pfünzer Leben ging weiter, später kamen Tiefflieger, Verdunklungsmaßnahmen. Vorbereitung auf Kriegsmaßnahmen: Verteilung von Gasmasken, Wasserpumpen mit Eimer (pro Haus 1 Stück), Angst vor dem Schwarzschlachten.
Feuerwehr	Feuerwehr war noch aktiv.
Krieg	Lebensmittelrationierung, Lebensmittelmarken, Bezugsscheine sofort nach Kriegsbeginn rationiert, Abliefern aller Grundnahrungsmittel, Lebensmittelrationen pro Kopf. Fr. Göbel hat eine Lebensmittelkarte zum Kopieren, Fr. Zecherle hat ebenfalls eine Karte.

	<p>Bürgermeister Luibl hat schwarz geschlachtet und das Fleisch nach Eichstätt verschoben, er wurde eingesperrt und mußte im Straßenbau arbeiten (Meyer Seraphim).</p> <p>Der Bittgang zum Frauenberg wurde eingestellt, kein Glöckchenleuten, keine Faschingsbälle.</p>
Gefangenenlager	<p>Russische Gefangene am „Roten Bügel“ bei Landershofen. In Pfünz war ein Barackenlager mit Polen (oder Italiener oder Engländer, nicht ganz einig in der Meinung), gekocht hat Anna Jäger.</p>
Schießplatz	<p>Im Wirtsgrund war ein Schießplatz einer Nürnberger Munitionsfirma. Hier fanden Tests der Munition, auch Leuchtspurmunition statt. Die Pfünzener Bevölkerung hat gegen gute Bezahlung Posten geschoben.</p>
Kriegsende	<p>Tiefflieger, Brücke sollte gesprengt werden. Die Bombardierungen der Großstädte waren nicht spürbar, Ingolstadt war hörbar, Nürnberg durch hellen Schein nachts sichtbar.</p> <p>Vor der Brücke Panzersperre aufgebaut, tiefes Loch gesprengt. Amerikaner nördlich der Altmühl, SS im Reichtlerwald südlich der Altmühl. Am 25.4.45 war die Bevölkerung von 7.00-15.00 Uhr in den Kellern.</p> <p>Zecherle Walli mit Mutter und einem Soldaten ausgerückt und in den Hecken versteckt, Kriegl, Straßhauser, Brenner hat gebrannt, Granate von Buchenhüll kommend hat Kreipp sen. getroffen, Kirchturm sollte gesprengt werden wegen Beobachtungsposten der SS, nach Rückzug hat die SS vermutlich selbst gesprengt, Glocken wurden entfernt / nicht entfernt? Stahlglocken zum Einschmelzen nicht geeignet. Loch im Kirchturm durch Granateneinschlag.</p> <p>Gefangene erhielten das Recht, 3 Tage zu plündern, hauptsächlich Essen und Wertgegenstände.</p>
Flug Prien-Eichstätt	<p>Josef Neubauer hat einen Bericht von Toni Kriegl verlesen, über seinen Flug von Prien am Chiemsee nach Eichstätt</p>
Allgemeine Diskussion	<p>„Kirchenspieß“. Der sog. Kirchenspieß ist von Haus zu Haus gegangen, wegen Brandgefahr oder Diebstahl durch die Handwerksburschen. Der Spieß wurde von Haus zu Haus weiter gegeben und einer hat mit dem Spieß eine Wachrunde durch das Dorf während der Kirche gemacht. Der Spieß ist verschollen. Hat ausgesehen wie eine Römerwaffe (Nachtwächterspieß?). Übergabe nach der Kirche an den Nachbarn. Bis 1996/97 ist sogar Josef Neubauer gegangen, die Häuser wurden nicht abgesperrt.</p> <p>Der alte Pfünzener Brunnen ist verschollen, Sichert kannte ihn noch 1956, eventuell im Schloß (Bittlmeyer).</p> <p>Der Name „Schwemmfeld“ kommt daher, daß das Vieh vom Feld kommend durch den Bach zum Säubern der Hufe getrieben wurde.</p> <p>Wasserleitung in Pfünz ab 1958.</p>

Die vier Ereignisse im Dorf im Jahreskreis waren: Fastnacht, 1. Mai, Kirchweih und Kathrein.

Mitgeschrieben so gut es ging, während der lebhaften Diskussion der zahlreichen Teilnehmer vom Schriftführer.

5 Vorstandssitzung am 16.3.1998

Sichtung der Rückmeldungen der angeschriebenen römischen Gruppen mit dem Ergebnis, daß keine Kostensenkung in diesem Bereich möglich ist. Als Ausweg wird das Sponsoring betrachtet und eine erste Kontaktaufnahme mit dem Naturpark Altmühltal vereinbart.

Das Limesfest in Aalen ist am letzten Wochenende im September 1998, die Teilnahme wird zugesagt.

6 Treffen mit Hr. Würflein, Naturpark Altmühltal am 23.3.1998

Ziel des Gesprächs zwischen dem Schriftführer und Hr. Würflein war, die Möglichkeiten des Naturparks Altmühltal zur Unterstützung des Kastellfestes 1999 zu erfahren. Nachdem auf jeder Tourismus-Messe mit dem Altmühltal und dem Kastell in Pfünz ganz besonders geworben wird, liegt der Schluß nahe, daß vom Naturpark starkes Interesse daran besteht, das Kastellfest weiterzuführen. Grundsätzlich ist das auch so, nur hängt der Naturpark finanziell am Tropf des Landratsamtes.

Das Gesprächsergebnis war dementsprechend mager. Vereinbart wurde ein Gesprächstermin mit Karl Zecherle in seiner Verwaltungsfunktion im LA Eichstätt.

7 Treffen der Vorstandschaft mit K.Zecherle und Hr. Würflein 13.5.98

Die Vorstandschaft hat anknüpfend an das Gespräch vom 23.3.98 nochmal die Situation um das Kastellfest in Pfünz dargestellt. Laut Hr. Zecherle sind keine Mittel vom Landratsamt für eine direkte Unterstützung bzw. für eine Risikoübernahme verfügbar. Eine Möglichkeit besteht in der Ausschöpfung von EU-5b-Mitteln, die für kulturelle Zwecke bereitgestellt werden. Die Bedingungen können allerdings nur schwer erfüllt werden, so müssen mindestens 2 weitere europäische Nationen verantwortlich am Fest teilnehmen.

Das ganze Vorhaben, das Kastellfest durch eine direkte finanzielle Unterstützung bzw. durch eine Risikoabsicherung durch den Naturpark bzw. das Landratsamt zu ermöglichen, ist nach dem Gespräch wenig aussichtsreich. Es gab auch kein weiteres Gespräch.

8 Ortstermin zur Dorfplatzgestaltung am 13.5.1998

Zur Gestaltung des Dorfplatzes fand ein Termin mit dem Bürgermeister, dem Gartenarchitekten und der Vorstandschaft statt. Auf Kosten der Gemeinde werden 6 Obstbäume im Herbst gepflanzt.

9 Vorstandssitzung am 18.5.1998

Der Termin Aalen steht endgültig fest, es ist der 26./27.9.1998, Teilnahme zu den bisherigen Bedingungen wie Onagertransport durch die Stadt Aalen, etc.

Der Museumsverein Künzing führt 1999 ein Fest zur 125-jährigen Entdeckung des Kastells durch und wünscht die Teilnahme der Pfünzener Römer. Grundsätzlich steht die Vorstandschaft einer Teilnahme positiv gegenüber. Der 1. Vorstand wird beauftragt die Detailverhandlung zu führen. Abhängig ist Teilnahme aber auch von der Entscheidung zum Kastellfest wegen des Termins (Künzing 1. Juliwoche, Kastellfest 3. Juliwoche).

Beschluß der Vorstandschaft: Empfehlung an den erweiterten Vorstand, das VIII. Kastellfest 1999 nicht durchzuführen (siehe Konzeptunterlagen zur Entscheidungsfindung).

Das Römerfamilienfest soll mit Beteiligung des Historischen Vereins Eichstätt stattfinden. Programm wie üblich in römischer Kleidung, mit Lagerleben und gegrillter Sau.

10 Sitzung der erweiterten Vorstandschaft am 2.6.1998

Aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom 18.5.98 zum Kastellfest, war der Termin mit der erweiterten Vorstandschaft erforderlich. Die bestimmte schwierigste Entscheidung im bisherigen Vereinsgeschehen soll auf mehr als vier Schultern verteilt werden.

Nach Darlegung aller Aktionen zur Fortführung des Kastellfestes fand die Abstimmung statt. Mit 7:2 Stimmen fiel das Votum klar gegen ein Kastellfest 1999 aus.

11 Sitzung der erweiterten Vorstandschaft am 5.7.1998

Themen der Sitzung waren die Durchführung des Römerfamilienfestes, die Teilnahme am Limesfest in Aalen, die Zusage zum Fest in Künzing 1999 und die Herbstfahrt am 17.10.1998.

12 Römerfamilienfest am 18.7.98

Das Römerfamilienfest begann am Samstag morgen mit dem Aufbau des römischen Lagers und dem Herrichten des Grillplatzes für die Sau. Bereits um 8 Uhr begann sich die Schwarte knusperig zu färben. Mittags war es dann soweit, bei herrlichem Wetter ging es in ein schönes römisches Fest mit allem Drum und Dran, incl. einer Kastellführung für eine amerikanische Austauschschulklasse. Vormittags war bereits Besuch von einer Japanerin angesagt.

Nachdem die Teilnahme des Historischen Vereins Eichstätt geplant war, haben wir etwas großzügiger geplant, was die Sitzgelegenheiten anging. Dies wäre allerdings nicht nötig gewesen, denn außer dem Vorstand, Dr. Rieder und ein 2-3 versprengte Mitglieder war niemand zu sehen. Wenn man bedenkt, daß dies mit das Sommerfest des HV Eichstätt sein sollte, ist es schon eine traurige Angelegenheit. Aber der Heimatverein Vetoniana hat seine Bereitschaft gezeigt und auch alles erforderliche vorbereitet.

13 Treffen der Legionäre am 18.9.1998

Es trafen sich ca. 10 Legionäre, um die Teilnahme am Limesfest in Aalen vorzubereiten. Nachdem alle schon mal teilgenommen haben war es Routine und hatte mehr den Charakter eines Volzhälfigkeitsappells.

14 Limesfest in Aalen am 26./27.9.1998

Die Pfünzener Legionärsgruppe war mit einer stattlichen Anzahl Teilnehmer am Limesfest in Aalen vertreten. Wir hatten wieder unseren angestammten Platz, leider durch die Vergröße-

rung der Arena etwas eingeschränkt. Das Panis Militaris fand wie immer reißenden Absatz, am Lagerfeuer kochte den ganzen Tag über der wohlschmeckende Eintopf. Die Frauen und Jugendlichen zeigten wie man Kettenhemden „strickt“ und Schuppenpanzer „zusammennäht“. Der Onager war im Dauereinsatz, es ist immer wieder beeindruckend, wenn der gespannte Wurfarm losdonnert und die Kugel im weiten Bogen durch die Luft schleudert.

Die Funktionsweise der Groma und die Art wie die Römer die Himmelsrichtung bestimmt haben, verursachte bei den meisten Besuchern großes Erstaunen. Besonders fasziniert waren die Besucher auch von der fußgetriebenen römischen Drechselbank. Hier ist der Betrachter immer wieder erstaunt, mit welch einfachen Mitteln solch gute Drechselergebnisse zu erzielen sind.

Die Pfünzler Gruppe hat sich hervorragend präsentiert, leider sind wir in den Medien kaum erwähnt worden, wie die Pressemappe zeigt. Das Publikumsinteresse an der Pfünzler Gruppe war wie immer ungebrochen, was die Medien nicht wider gespiegelt haben. Dadurch lassen wir uns aber nicht beeindrucken, wir hatten ein schönes Fest und einige vergnügliche Stunden am Lagerfeuer inklusive nächtlicher Raubzüge nach Bitburg.

Im Nachgang zum Limesfest stellte sich heraus, daß auch diese Veranstaltung auf wackligen Beinen steht. Denn trotz des hervorragenden Wetters, des relativ hohen Eintritts und der großen Besucherschar konnte finanziell kein besonderes Ergebnis eingefahren werden. Wenn man dazu noch bedenkt, daß hinter dem Fest Institutionen wie das Limesmuseum selbst und die Stadt Aalen stehen, ist es fast unverständlich. Der Grund liegt offensichtlich auch hier in den hohen Gagen der römischen Gruppen.

15 Museumseinweihung in Gunzenhausen am 4.10.1998

Der Lions-Club Gunzenhausen machte es durch eine erhebliche Spende möglich, das Heimatmuseum in Gunzenhausen durch ein eigenes Gebäude gegenüber zu erweitern um dort die römischen Ursprünge von Gunzenhausen darzustellen. Gunzenhausen war wohl der nördlichste Punkt des römischen Limes in Bayern und ist damit ein exponierter Ort für so ein Museum. Auf dem Vorplatz haben wir unser Lager aufgeschlagen und den Teilnehmern der Museumseröffnung und den Gunzenhauser Bürgern unsere Ausrüstung gezeigt und erklärt.

16 Herbstausflug am 17.10.1998

Nach dem Ausflug nach Augsburg im letzten Jahr, ging die Herbstfahrt 1998 in die nähere Umgebung, aber auch auf römischen Spuren. Zunächst besuchten wir den römischen Burgus in Burgsallach. Aufgrund der Bauweise ist dieses Minikastell ein Besonderheit in der römischen Archäologie. Nachdem die Anlage direkt vor unserer Haustüre liegt, ist es auf jeden Fall einen Besuch wert. Ein Bezug zu Pfünz ist auch vorhanden, denn Winkelmann hat den Burgus ergraben und dokumentiert. Die Entfernung zwischen Parkplatz und dem Burgus hatten wir etwas falsch eingeschätzt und mußten dadurch den Besuch der Steinernen Rinne fallen lassen.

Die Fahrt ging weiter nach Weißenburg. Dort spazierten wir zum Kastell Bircinia und weiter zu den römischen Thermen. Die Führung dort war sehr aufschlußreich und zeigte die Bauweise von römischen Badeanlagen und der sozialen Ordnung im römischen Leben. Nach einem Bummel durch die Altstadt von Weißenburg und der Einkehr im Cafe, machten wir uns nach Gunzenhausen zur Brotzeit auf. Im „Leuchtturm“ konnten wir nach einer Führung durch die neu errichtete Kleinbrauerei das naturtrübe Bier bei ein paar fränkischen Schmankerln genießen.

17 Bäume pflanzen am Dorfplatz am 14.11.1998

Kurz vor dem Wintereinbruch (es schneite ganz gehörig) pflanzten wir 6 Obstbäume am Dorfplatz. Wir sind gespannt, wann die ersten Früchte zu einem anständigen Obstler vergoren werden.

18 Sitzung der erweiterten Vorstandschaft am 21.12.1998

Vorbereitung der Mitgliederversammlung 1998 mit Neuwahl der Vereinskremien, Termin ist der 29.1.98. Übliche Tagesordnung ergänzt um einen Vortrag von Josef Auer über den Stand der Dorfchronik bzw. ein Vortrag zur Hausgeschichte der Almosmühle. Abhängig vom Einverständnis der Fam. Leitner.

Für 2000 liegt eine Einladung aus Rosenheim vor. Dort wird in einer umfangreichen Ausstellung die römische Geschichte dargelegt. Die Römergruppe Pfünz könnte an mehreren Terminen teilnehmen. Genaue Planung im Laufe des Jahres 1999.

19 Statistik

Der Verein hatte am 31.12.1998 131 Mitglieder.

20 Schluß

Damit ist der 6. Jahresbericht des Heimatvereins Vetoniana Pfünz e.V. beendet. Wir wünschen allen Mitgliedern ein gutes Gelingen im Jahre 1999. Die Vorstandschaft dankt für das entgegengebrachte Vertrauen während des vergangenen Jahres und für die Unterstützung durch die Mitglieder und Freunde des Vereins bei allen Aktivitäten.

Jahresbericht angenommen: Josef Neubauer, 1. Vorstand _____

Siegfried Borowitz, 2. Vorstand _____

Erna Neubauer, Kassier _____

Helmut Drieger, Schriftführer _____